

Mit dem Versand des Jahresberichts zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung verfolgen wir wie bisher das Ziel, die Behandlung der statutarischen Geschäfte zügig durchzuführen. Damit wollen wir Zeit gewinnen für das anschliessende „Heimatbuch-Forum“, aber auch Raum schaffen für den gesellschaftlichen Teil des Abends. Überdies sollen damit auch jene Vereinsmitglieder erreicht werden, welche an der Generalversammlung leider nicht teilnehmen können.

Mit etwas über 60 Vereinsmitgliedern und Gästen bewegte sich die Teilnahme an der **56. Generalversammlung** vom 26. Mai 2016 im gewohnten Rahmen. Die gemäss Statuten vorgesehenen Geschäfte passierten diskussionslos. Dank einem namhaften Druckkostenbeitrag der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter und der Zusatzbeiträge der mittlerweile 32 Fördermitglieder konnte der Kassier erneut über einen kleinen Überschuss in der Vereinsrechnung berichten. Mit einem Präsent und einem herzlichen Dankeschön wurde Ernst Johannes Krapf aus dem Chronik-Team verabschiedet.

Das an die GV anschliessende **Heimatbuch-Forum 2016** war dem Thema „Natur in Meilen erleben“ gewidmet. Unser Redaktor, Dr. Hansruedi Galliker, hat dazu vier Persönlichkeiten zu einem Gedankenaustausch eingeladen. Die Ausgangslage gemäss Einladung lautete wie folgt: „Auch in Meilen wird verdichtetes Bauen allerorten gut sichtbar. Fast täglich verschwindet etwas Grün aus dem Dorfbild. Gleichwohl verfügt Meilen über sehr schöne, ja herrliche Grünflächen und Naherholungsgebiete. Auch die Landwirtschaft ist in Meilen noch sehr präsent. Das alles trägt sehr viel zur Lebensqualität in unserer Gemeinde bei. Welche Kleinode gibt es in Meilen zu entdecken? Was ist aus Sicht von engagierten Fachleuten besonders wertvoll? Und welchen Stellenwert haben Natur und Landschaft in der Strategie des Gemeinderates? Das Forum gibt Antworten“. In der Tat wurden diese und weitere Fragen unter der gekonnten Moderation von Dr. Galliker beantwortet: die Gemeinderäte Beat Hodel und Heini Bossert nahmen aus behördlicher Sicht Stellung und sicherten unter anderem zu, dass die gegenwärtig in Arbeit stehende Entwicklungsplanung dem Schutz der Meilemer Landschaft nach wie vor eine hohe Bedeutung zumessen wird. Michiel Hartman zeigte als Präsident des Meilemer Naturschutzvereins auf, wie bereichernd es sein kann, sich mit praktischer Arbeit mit der Natur und dem Erhalt derselben auseinanderzusetzen. Von welchen Werten er sich leiten lässt und welche Bedeutung dem Naturnetz Pfannenstiel beim Erhalt landschaftlicher Kleinode zukommt, schilderte der Bürgler Landwirt Ueli Dolder.

Wie bereits in den letzten Jahren, waren wir wieder mit einer Delegation am **Neuzuzüger-Anlass** vom 25. Juni 2016 präsent. Leider liess die Teilnahme wegen gewichtigen Konkurrenzveranstaltungen zu wünschen übrig. Ein Gewittersturm, welcher auch das Kirchgassfäscht beeinträchtigte, bewirkte dann eine fluchtartige Räumungsaktion.

Zum **Dorfrundgang** vom 27. August 2016 wurde unter dem Titel „von Tochinvilari bis zur Burg Friedberg“ eingeladen. Angesichts der zurückzulegenden Distanzen erfolgte der Transport mit zwei Bussen. Und so genossen die etwas über 50 Teilnehmer bei schönstem Sommerwetter eine eigentliche Sightseeing-Tour kreuz und quer durch Bergmeilen. Die beiden „Reiseführer“, Werner Wunderli und Hans Isler, zwei auf der Burg aufgewachsene Bergmeilemer, mischten in ihren Erläuterungen historische Begebenheiten mit Zeitgeschichtlichem und fügten zur Veranschaulichung des Lebens in Bergmeilen um Mitte des letzten Jahrhunderts auch Jugenderinnerungen bei. Zum Abschluss genossen die Teilnehmer im Schatten von Lauben und Sonnenschirmen vor der „Wirtschaft zur Burg“ den von der Gemeinde Meilen gestifteten und vom Gastgeberpaar Marianne und Turi Thoma reichhaltig angerichteten Apéro.

Schon die Kolonne vor dem Tisch mit den zur „Abholete“ bereit liegenden druckfrischen Heimatbüchern deutete auf ein hohes Interesse hin. Und so mussten dann vor dem Start zur **Vernissage** vom 17. November 2016 im Keller des Ortsmuseums noch eilig zusätzliche Stühle angefügt werden, damit für die gegen 80 Teilnehmenden genügend Sitzplätze vorhanden waren. Nach dem musikalischen Auftakt mit „lüpfigen“ Schwizerörgelklängen der „Plauschörgeler vom Sunneufer“ führte unser Redaktor in gekonnter Weise durch den Inhalt der 56. Ausgabe des Heimatbuches. Beginnend mit dem Schwerpunktthema, welches Zustand sowie Entwicklung von Natur und Landschaft in Meilen aus verschiedenster Optik beleuchtet und endend mit dem Hinweis auf die wie immer in akribischer Kleinarbeit zusammengetragene Chronik, wurden die einzelnen Artikel kurz gestreift. Mit Recht durfte er feststellen, dass es einmal mehr gelungen ist, eine breite Palette von Beiträgen mit einem historischen, kulturellen oder aktuellen Bezug zu Meilen zusammenzutragen. Nicht nur dass die Zürichsee Zeitung dem Heimatbuch 2016 einen Artikel widmete: In der Neuen Zürcher Zeitung erschien am 14. Januar 2017 ein Beitrag unter dem Titel „Der Sihlwald des rechten Ufers“. Bezug genommen wurde darin zum Bericht im Heimatbuch über das Rappentobel.

Der **Vorstand** hat sich in drei ordentlichen Sitzungen mit den anfallenden Geschäften befasst. Nebst der Vorbereitung der von der Vereinigung durchgeführten Anlässe stand wie immer die Produktion des Heimatbuches im Zentrum, welche erfreulicherweise wiederum reibungslos vonstatten ging. Erneut geht an dieser Stelle ein herzlicher Dank an den Redaktor Dr. Hansruedi Galliker, die für die Chronik verantwortliche Karin Aeschlimann, die Grafikerin Gabriella Beuter sowie auch an das Team des Feldner Drucks für die gute Zusammenarbeit. Beschäftigt hat sich der Vorstand auch mit der Frage, ob als Ergänzung zum gedruckten Buch eine E-Book Ausgabe produziert werden soll. Die bei den Mitgliedern mit Mail-Adresse lancierte Umfrage zeigte aber aufgrund der deutlich überwiegend ablehnenden Stellungnahmen, dass dafür offensichtlich (noch) kein Bedarf besteht. Interessiert haben wir uns ferner für die Teilnahme an der MEILEXPO.18. Ob die Idee einer sogenannten „Vereinsbox“ realisiert werden kann, ist im Moment noch offen.

In gewohnter Weise hat der **Beirat** als „Ressourcen- und Resonanzraum“ die Herausgabe des Heimatbuches begleitet. An zwei Sitzungen wurden viele Ideen zum Inhalt künftiger Heimatbücher eingebracht, potentielle Autoren vorgeschlagen und als „Jury“ die letzte Ausgabe des Heimatbuches kritisch gewürdigt sowie Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert.

Aus dem **administrativen Bereich** gibt es Erfreuliches zu berichten. Die im Vorjahresbericht angetönte Werbeaktion mit Adressmaterial der Mittwochsgesellschaft und des Ortsmuseums war erfolgreich. Wir konnten 32 Neumitglieder gewinnen und darüber hinaus haben sich 42 der Angeschriebenen als Sympathisanten geoutet, d.h. sie haben einen freiwilligen Beitrag geleistet. Somit hat die Zahl der Mitglieder zugenommen und liegt nun wieder über 900, davon rund 230 Ehepaarmitgliedschaften. Versandt wurden 1.758 Heimatbücher, davon etwas über 400 im Rahmen der Werbeaktion. Weil das Geschäftsjahr per 30. April erst nach der Niederschrift dieses Jahresberichtes schliesst, liegt der Rechnungsabschluss noch nicht vor. Der Kassier meldet auf Basis einer Hochrechnung ein Ergebnis, das leicht besser als budgetiert abschliesst. Dies wurde möglich wegen eines wiederum sehr grosszügigen Beitrags der Stiftung Alfred und Margaretha Bolleter und des Zusatzbeitrags der Fördermitglieder, deren Anzahl um weitere acht auf vierzig angestiegen ist. Details zur Rechnung folgen anlässlich der Vorstellung der Jahresrechnung an der Generalversammlung.

Den Jahresbericht schliessen möchte ich mit einem grossen Dank an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie an die Mitglieder des Beirats für das Mitmachen und Mittragen sowie an alle Mitarbeitenden, Chronistinnen und Chronisten für die gelungene 56. Ausgabe des Heimatbuches. Ein besonderer Dank geht an die Gemeinde Meilen. Der namhafte Beitrag der öffentlichen Hand sichert die jährliche Herausgabe des Heimatbuches in finanzieller Hinsicht ab. Danken möchte ich aber auch Ihnen, sehr geschätzte Mitglieder, für Ihre Treue zur Vereinigung Heimatbuch.